



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 90, Dezember 2025

Liebe Mitglieder der Alumni-Vereinigung, liebe Freunde und Interessierte,

wir nähern uns dem Ende des Jahres und damit den Festtagen, wir möchten es deshalb gleich zu Beginn dieses Rundbriefes nicht versäumen, Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie oder von Freunden sowie ein friedvolles, neues Jahr 2026 zu wünschen.

Wie Sie wissen, haben wir uns in diesem Jahr hauptsächlich um die Stiftungsprofessur „Medizinhistoriker/In“ gekümmert mit vielen Gesprächen und E-Mails. Wir sind auch ein gutes Stück vorangekommen. So hat sich das Spendenkonto mit einem derzeitigen Stand von 30.000 € erfreulich entwickelt. Vielleicht kann sich der eine oder andere aber trotzdem zur Weihnachtszeit noch zu einer Spende entschließen, Sie kennen ja unser Motto „Jeder Cent zählt“: <https://wirwunder.de/projects/140334>

Wir konnten auch im Namen des Dekans, Herrn Prof. J. Buer, im Rahmen des von der Fakultät organisierten Dienstagsseminars 3 Vorträge von potenziellen Bewerbern für die Stiftungsprofessur im WS 2025/26 platzieren und so u.a. den Fakultätsmitgliedern die Gelegenheit geben, diese im Vorfeld schon kennenzulernen.

Am 25.11. hatte Herr Priv.-Doz. Dr. Marcin Orzechowski vom Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Ulm einen umfassenden Vortrag zum Thema „Zwischen Ethik und Fortschritt: Die informierte Einwilligung als Grundpfeiler medizinischer Forschung“ gehalten.

Am 9.12. sprach Herr Priv.-Doz. Dr. Markus Wahl vom Lehrstuhl für Geschichte der Medizin der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg zum Thema „Alkoholismus ist dem Sozialismus wesensfremd“: Selbstwahrnehmung und medizinische Behandlung alkoholkranker Menschen in der DDR“.

Am 13.01.26 wird Frau Prof Dr. Nadine Metzger vom Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité Universitätsmedizin Berlin zum Thema „Hippokrates, the Scientist? Der "Vater der Medizin" im 20. Jahrhundert“ referieren.

Sie sind natürlich alle herzlich eingeladen, sich diesen interessanten Vortrag im Hörsaal der Verwaltung, 2. Etage, um 12 Uhr c.t. anzuhören.

Am 8. November d.J. hatten wir die Freude, 32 ehemalige Absolvent/innen des Medizinstudiums an unserer Fakultät vom Examensjahrgang 2003 im Zentrum für Innere Medizin begrüßen zu können. Diese Zusammenkunft wurde von drei Ehemaligen organisiert. Ich will hier nicht viele Worte verlieren, sondern einen Teilnehmer selbst zu Wort kommen lassen:

Treffen ehemaliger Studierender nach über 20 Jahren



Über 30 ehemalige Absolventinnen und Absolventen der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen haben sich am Samstag, dem 08.11.2025, zum Wiedersehen in den Räumlichkeiten der Medizinischen Klinik des Uni-Klinikums getroffen.

Dr. Uta Zander, Prof. Dr. Christian Berg und Dr. Enno Janning haben in Vorfeld lange recherchiert und nach Adressen und Kontakten geforscht, um möglichst viele ehemalige Mitstudierende des Erstsemesters WiSe 1997/98 einzuladen zu können. Nach einem kurzen Sektempfang begrüßte Prof. Berg seine ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen herzlich. Prof. Dr. Franz Weber, 2. Vorsitzender von AluMedEs e.V., unterstrich dann die Wichtigkeit der Kontaktpflege und des Netzwerkes der aktuellen und ehemaligen Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden des Uni-Klinikums. Nicht ohne Hoffnung auf neue Mitglieder wurden fleißig Aufnahmeanträge verteilt.



Danach lauschte das Auditorium den Ausführungen von Prof. Dr. Thomas Philipp (siehe Bild links) der sich bereit erklärte, einen kurzen Überblick über die Veränderungen am Uni-Klinikum zu geben. Nicht nur die baulichen, sondern auch die klinischen und wissenschaftlichen Entwicklungen beeindruckten alle Anwesenden sehr. Im Anschluss folgte eine „Wiedervorstellungsrunde“ mit interessanten Neuigkeiten zum persönlichen und beruflichen Werdegang. Den gelungenen Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Abendessen im „Hofbräu im Königshof“. Hier wurde in geselliger Runde in Erinnerungen an das Studium geschwelgt und Neues berichtet. Alle waren sich einig, dass bis zum nächsten Wiedersehen nicht über 20 Jahre vergehen sollten!

Dr. Enno Janning

Es war, glaube ich, nicht nur mein Eindruck, dass sich alle Teilnehmer über dieses Treffen sehr gefreut haben. Vielleicht finden sich auch andere Jahrgänge zu solchen Treffen bereit, wir würden das auf jeden Fall unterstützen.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

Rainer Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber
Stellv. Vorsitzender

Klaus Dohmen
Schatzmeister

**Nachfolgend für Sie Aktuelles
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen**

Personalien

Experte Prof. Kröger ist neu in der Stammzelltransplantation



Von links: Direktor Prof. Dr. Christian Reinhardt, Prof. Dr. Nicolaus Kröger und Prof. Dr. Thomas Schroeder, Leiter Stammzelltransplantation, von der Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation.

Neu in der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* ist Oberarzt **Prof. Dr. Nicolaus Kröger**. Der ehemalige Direktor der *Klinik für Stammzelltransplantation* am *Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf* bietet in der Stammzelltransplantation einmal pro Woche eine

Spezialsprechstunde für myeloproliferative Neoplasien sowie chronische Graft-versus-Host-Erkrankungen an.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 45, 14.11.2025, Konzernkommunikation

Neue Leitung der Stabstelle für Wissens- und Technologietransfer



Dr. Anne Draeseke hat die Leitung der Stabsstelle für Wissens- und Technologietransfer an der Medizinischen Fakultät übernommen. Foto: Cedric Neuhaus

Neu an der *Medizinischen Fakultät* ist **Dr. Anne Draeseke**: Mitte Oktober hat sie die Leitung der *Stabsstelle für Wissens- und Technologietransfer* übernommen. „Ich freue mich sehr, wieder wissenschaftsnah zu arbeiten und Forschende dabei zu unterstützen, ihre Innovationen in Anwendung zu bringen“, sagt die 42-Jährige.

Vor ihrem Wechsel nach Essen war die gebürtige Bonnerin am *Helmholtz Zentrum München*, beim *Projekträger Jülich* und beim *Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW)* tätig. „Mein Ziel ist es, bestehende Angebote für Gründungsinteressierte der *Medizinischen Fakultät* im Schulterschluss mit der *Universität* und dem *Universitätsklinikum* gezielt weiter auszubauen und den Medizinstandort Essen als attraktiven Gründungsstandort im Healthtech-Bereich nachhaltig zu stärken.“

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 42, 24.10.2025, Konzernkommunikation

Forschungsergebnisse

Buch zum Placebo-Effekt und zur gelungenen Kommunikation



Prof. Dr. Ulrike Bingel, Klinik für Neurologie, Leiterin des Universitären Schmerzzentrums und Sprecherin vom Sonderforschungsbereich „Treatment Expectation“, und Dr. Lorenz Peters, Institut für Didaktik in der Medizin

Neu erschienen ist ein Buch zum Placebo-Effekt und zur gelungenen Kommunikation in der Medizin: Autoren sind **Prof. Dr. Sven Benson** und **Dr. Lorenz Peters**, *Institut für Didaktik in der Medizin*, sowie **Prof. Dr. Ulrike Bingel**, *Klinik für Neurologie*, und **Dr. Helena Hartmann** vom Sonderforschungsbereich „Treatment Expectation“. Im Buch „Der Placebo-Effekt: Wissenswertes für Gesundheitsberufe“ haben sie Forschungsergebnisse und Anwendungsbeispiele für die Praxis kompakt zusammengetragen.

„Kurzweilig und wissenschaftlich fundiert vermitteln wir allen im Gesundheitswesen Tätigen die Bedeutung von Placebo- aber auch Nocebo-Effekten“, so **Dr. Lorenz Peters**. „Gleichzeitig gibt das Buch viele praktische Hinweise, wie man dieses Wissen im beruflichen Alltag anwenden kann, um therapeutische Wirksamkeit zu verstärken und Nebenwirkungen zu reduzieren“, ergänzt **Prof. Bingel**, Sprecherin von „Treatment Expectation“.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1853>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 05.12.2025, Konzernkommunikation

Medikament zur Fettlebererkrankung erstmals entwickelt



Direktorin Prof. Dr. Dr. Dagmar Führer-Sakel, und Prof. Dr. Lars Möller, Professor für Translationale Schilddrüsenforschung, von der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel

Erstmals wurde ein Medikament zur Behandlung der Fettlebererkrankung mit milder Fibrose zugelassen: Resmetirom. Wichtige Forschungsarbeiten zu Resmetirom haben UME-Forschende durchgeführt. „Die günstigen Effekte von Schilddrüsenhormonen auf die Leerverfettung waren seit Jahrzehnten bekannt. Erst die Entwicklung eines selektiven Wirkstoffs wie Resmetirom macht es möglich, die positiven Wirkungen des Hormons lokal in der Leber zu nutzen, ohne den ganzen Körper zu belasten“, erklärt **Prof. Dr. Lars Möller** von der *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel*.

„Wesentliche Grundlagen für das Verständnis dieser selektiven Wirkweise wurden im *Sonderforschungsbereich/Transregio 296 LOCOTACT* gelegt. Wir sehen hier erstmals, wie die gezielte, organspezifische Aktivierung eines natürlichen Hormons therapeutisch genutzt werden kann. Für Fettlebererkrankungen bedeutet das einen echten Durchbruch“, erklärt **Prof. Dr. Dr. Dagmar Führer-Sakel**, Direktorin der *Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1855>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 05.12.2025, Konzernkommunikation

Neue Radioimmunotherapie gegen Tumore entwickelt



Von links: Doktorandin Lara Breuer und Prof. Dr. Katharina Lückerath von der Praktischen Tharanostik der Klinik für Nuklearmedizin, sowie Dr. Marija Trajkovic-Arsic und Prof. Dr. Jens Siveke vom Brückeninstitut für experimentelle Tumortherapie

Eine neue Radioimmuntherapie macht aggressive und bislang schwer behandelbare Krebsarten (wieder) angreifbar. Ein internationales Team mit Forschenden der UME und des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK) am Partnerstandort Essen/Düsseldorf hat einen neuen Weg gefunden, die Schutzschicht von Tumoren zu durchbrechen. Die Forschenden entwickelten einen maßgeschneiderten Antikörper namens DUNP19, der das Protein LRRC15 gezielt bindet.

Wird der Antikörper DUNP19 mit einem radioaktiven Isotop gekoppelt, erfüllt er gleich zwei Funktionen: Er macht sichtbar, wo sich Krebszellen und ihr Umfeld im Körper befinden, und bestrahlt sie gleichzeitig direkt.

„Unsere Ergebnisse zeigen, dass das radio-theranostische Targeting von LRRC15 eine vielversprechende präzisionsmedizinische Plattform für bild-gestützte Diagnostik, gezielte Zerstörung und molekulare Reprogrammierung von LRRC15-positivem Tumorgewebe darstellt“, sagen **Prof. Dr. Katharina Lückerath** und DKT-Wissenschaftlerin **Dr. Marija Trajkovic-Arsic**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1835>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 45, 14.11.2025, Konzernkommunikation

Auszeichnungen und Ehrungen

Für Register zur Duchenne Muskeldystrophie ausgezeichnet



Bei der Gala zum 15-jährigen Bestehen der Duchenne-Stiftung nahm Neuropädiaterin Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt (2. von l.), Kinderklinik I, stellvertretend für die Co-Koordinatoren Dr. Andreas Ziegler, Heidelberg, und Prof. Dr. Janbernd Kirschner, Freiburg, den Forschungspreis der Deutschen Duchenne Stiftung entgegen.

Für den Aufbau des FAIR-DMD Registers zur Duchenne Muskeldystrophie, einer seltenen Muskelerkrankung, die im Kleinkindalter beginnt und mit zunehmendem Muskelschwund einher-

geht, hat die *Deutsche Duchenne Stiftung* die Arbeit einer Expertengruppe, darunter Neuropädiaterin **Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt**, *Kinderklinik I*, mit dem Forschungspreis ausgezeichnet.

FAIR-DMD ist ein modernes akademisches Behandlungsregister in Kombination mit einer telemedizinischen Plattform und Patienten-App für die spezialisierte Betreuung von Betroffenen und deren Familien in Deutschland, Österreich und der Schweiz. „FAIR-DMD schafft eine direkte Verbindung zwischen betroffenen Familien und den Behandlungszentren. Das Register ist ein international herausragendes Beispiel für Datentransparenz und moderne Kommunikationsstrukturen, das in Abstimmung mit allen Beteiligten umgesetzt wird“, erklärt **Prof. Schara-Schmidt**.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 05.12.2025, Konzernkommunikation

Prof. Diener ist Ehrenpräsident der DGN



Auszeichnung für **Prof. Dr. Hans Christoph Diener**: Die *Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN)* ernannte den ehemaligen Direktor der *Klinik für Neurologie* zu ihrem Ehrenmitglied – die höchste Ehrung der Fachgesellschaft. **Prof. Diener** zählt auf seinem Gebiet zu den international einflussreichsten Wissenschaftlern. Er erforscht Kopfschmerzen sowie die Epidemiologie und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, insbesondere von Schlaganfällen. Seine wissenschaftliche Bilanz setzt Maßstäbe: Er hat mehr als 1.900 Publikationen veröffentlicht, die rund 100.000 Mal zitiert wurden. Auch innerhalb der *DGN* übernahm **Prof. Diener** Verantwortung: So war er DGN-Präsident und führte zwei Jahrzehnte die Leitlinienkommission.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1848>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 05.12.2025, Konzernkommunikation

Prof. Hadaschik erhält Ehrendoktorwürde



Prof. Dr. Dr. Boris Hadaschik (Mitte), Direktor der Klinik für Urologie

Für seine Verdienste um die Uroonkologie hat die *Semmelweis-Universität* Budapest, Ungarn, **Prof. Dr. Boris Hadaschik**, Direktor der *Klinik für Urologie*, die Ehrendoktorwürde (Dr. h. c.) verliehen. Gewürdigt wurde zugleich auch die seit über 20 Jahren bestehende Kooperation zwischen der Budapester *Semmelweis-Universität* und der

Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 05.12.2025, Konzernkommunikation

Zur Forschung von Essstörungen ausgezeichnet



Die *Deutsche Gesellschaft für Essstörungen (DGESS)* zeichnet **Prof. Dr. Jochen Seitz**, Direktor der *Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters* der *LVR-Universitätsklinik Essen*, mit dem 5.000 Euro dotierten Hilde-Bruch-Forschungspreis aus. Prof. Seitz leitet die *Arbeitsgruppe „Translationale Essstörungsforschung“*. Seine Schwerpunkte liegen in der Anwendung bildgebender Verfahren (MRT, fMRT), in endokrinologischen und neuroimmunologischen Fragestellungen sowie in translationalen Tiermodellen. Darüber

hinaus erforscht er die Mikrobiom-Darm-Gehirn-Achse und deren mögliche Bedeutung für den Verlauf von Essstörungen. Um die zugrunde liegenden Mechanismen besser zu verstehen und die Relevanz für den klinischen Verlauf zu erforschen, hat er eine der größten longitudinalen Studien von Patientinnen und Patienten mit Anorexia Nervosa weltweit etabliert.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1854>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 05.12.2025, Konzernkommunikation

Nuklearmediziner Priv.-Doz. Dr. Kersting erhält Wissenschaftspreis



Laudator Prof. Dr. Peter Friedrich Hoyer, ehemaliger Direktor der Kinderklinik II, Preisträger Priv.-Doz. Dr. Dr. David M. Kersting, Klinik für Nuklearmedizin, sowie Bernd Jung, Sparkasse Essen; Foto: Sven Lorenz, Sparkasse Essen

Mit dem 5.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis zeichnete die **Sparkasse Essen** den Mediziner und Physiker **Priv.-Doz. Dr. Dr. David M. Kersting**, Oberarzt in der *Klinik für Nuklearmedizin*, aus. Er erhielt die Auszeichnung in der Kategorie

Medizin für seine Habilitationsarbeit „Fortschrittliche Biomarker der molekularen Bildgebung für prädiktive und prognostische klinische Anwendungen“. Die Arbeit beschäftigte sich mit Markern, die Krankheitsverläufe vorhersagen können, auch unter Einbeziehung von künstlicher Intelligenz.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1847>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 4, 28.11.2025, Konzernkommunikation

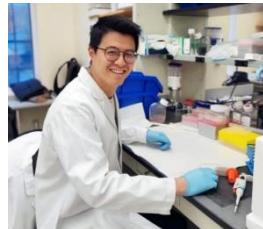
UMEA Clinician Scientist Dr. Dinkelbach ausgezeichnet



Mit dem 5.000 Euro dotierten *Dietrich Knorr-Preis* ausgezeichnet wurde der Wissenschaftler **Dr. Lars Dinkelbach**, Leiter der Arbeitsgruppe *Pädiatrische Neuroendokrinologie*, von der *Kinderklinik II*. Erhalten hat er den Preis auf dem Kongress der *Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische und Adolescente Endokrinologie und Diabetologie* in Leipzig für die beste klinisch-experimentelle Arbeit zur Nebenniere und/oder der Gonaden (Keimdrüsen).

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 4, 28.11.2025, Konzernkommunikation

Kinderonkologe Dr. Lu erhält Kind-Philipp-Preis



Dr. Kevin Lu, Kinderklinik III, befindet sich zurzeit am Dana-Farber Cancer Institute, Harvard Medical School, Boston, USA. Dort forscht er an der Verbesserung von Immuntherapien für pädiatrische Hirntumore.

Den mit 10.000 Euro dotierten Kind-Philipp-Preis hat **Dr. Kevin Lu**, *Kinderklinik III*, mit zwei weiteren Forschern erhalten. Ausgezeichnet wurden die Wissenschaftler für ihre Forschung zur Verbesserung von zellulärer Immuntherapie bei Krebserkrankungen. Sie haben herausgefunden, dass die Immunantwort von sogenannten T-Zellen, die wesentlich für die Bekämpfung von Tumorerkrankungen sind, durch andere körpereigene Immunzellen (NK-Zellen) blockiert werden kann. Während eine Regulation des Immunsystems im gesunden Körper wichtig ist, um Autoimmunerkrankungen vorzubeugen, verhindert dieser Mechanismus bei Krebserkrankungen die effektive Bekämpfung. Die Forscher konnten dieses Wissen nutzen, um T-Zellen genetisch zu verändern, und sie so vor NK-Zellen zu schützen.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1852>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 4, 28.11.2025, Konzernkommunikation

Lungenkrebsforscher Priv.-Doz. Dr. Wiesweg ausgezeichnet



Priv.-Doz. Dr. Marcel Wiesweg, Oberarzt in der Inneren Klinik (Tumorforschung), forscht zu nicht kleinzelligen Lungenkarzinomen (NSCLC).

Auf der Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO)* in Köln wurde Oberarzt **Priv.-Doz. Dr. Marcel Wiesweg**, Innere Klinik (Tumorforschung), mit dem 2. Platz des *Takeda Forschungspreises NSCLC* ausgezeichnet. Den mit 10.000 Euro dotierten Preis erhielt der Lungenkrebsexperte für seine Arbeit zur Aufklärung der optimalen Therapiesequenz beim BRAF-mutierten nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 46. 21.11.2025, Konzernkommunikation

Ärztinnen bei der AG Knochentumore prämiert

Zwei Ärztinnen der *Universitätsmedizin Essen* wurden bei der diesjährigen Herbsttagung der AG *Knochentumore* in Chemnitz für die beste Falleinsendung prämiert. **Dr. Stefanie Bertram** aus der *Pathologie* und **Dr. Nina Engel** aus der *Tumororthopädie* stellten den Fall eines jungen Patienten vor. „Dabei handelt es sich um einen zunächst unklaren Knochentumor, der vor allem histopathologisch ein herausfordernder Fall war“, so **Dr. Bertram**. **Dr. Engel** ergänzt: „Solche Fälle zeigen letztendlich, wie wichtig die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit ist, wie sie in unserem *Sarkomzentrum* stattfindet, und dass man immer über den Tellerrand schauen und weiterdenken muss, um die zum Teil hochkomplexen Fälle zu lösen.“

Mehr unter: <https://tumororthopaedie-essen.de/2025/10/22>tagung-der-ag-knochentumore-vom-17-18-10-25-in-chemnitz/>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 43, 31.10.2025, Konzernkommunikation

Essen setzt neuen Standard in der Prostatakrebsdiagnostik



Das Forschungsteam der *Universitätsmedizin Essen* wurde mit dem Preis der Deutschen Hochschulmedizin 2025 ausgezeichnet. Unter Leitung von **Prof. Dr. Wolfgang Fendler** entwickelte die internationale Initiative *PROMISE* (PROstate cancer Molecular Imaging Standardized Evaluation) eine Methode, um mit präziser PSMA-PET-Bildgebung den Verlauf von Prostatakrebs besser vorherzusagen und Therapien individuell anzupassen.

Die in Essen federführend erarbeiteten Modelle flossen bereits in die deutsche S3-Leitlinie ein und gelten weltweit als neuer Standard – ein Meilenstein für Forschung und Patientenversorgung.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1843>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 43, 31.10.2025, Konzernkommunikation

Für Forschung zur Immunschwäche nach Sepsis ausgezeichnet



Elena Siakaeva, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs chirurgie, wurde für ihre Forschung zur Sepsis ausgezeichnet.

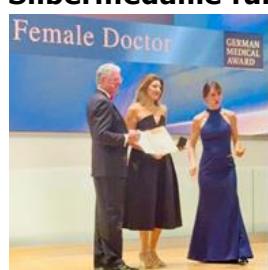
Elena Siakaeva von der *Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs chirurgie* erforscht, warum Patienten nach Überstehen der ersten kritischen Phase einer Sepsis so häufig erneut an lebensbedrohlichen Infektionen erkranken. Ihre Forschungsarbeit wurde unter über 70 eingereichten Abstracts auf dem „Sepsis Update“-Kongress in Heidelberg ausgezeichnet und für einen Vortrag nominiert.

Gemeinsam mit Forschenden der *UME* und der *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf* untersucht sie im Rahmen eines durch die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* geförderten Projektes, wie eine Sepsis die Bildung und Funktion von dendritischen Zellen (DCs) verändert.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1832>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 42, 24.10.2025, Konzernkommunikation

Silbermedaille für Dr. Yıldız beim German Medical Award



Dr. Ebru Yıldız, Leitung WZO-Geschäftsstelle, wurde auf dem German Medical Award mit der Silbermedaille zur „Medizinerin des Jahres“ ausgezeichnet.

Den zweiten Platz in der Kategorie „Female Doctor of the Year“ beim *German Medical Award* belegte **Dr. Ebru Yıldız**, Leitung Geschäftsstelle des *Westdeutschen Zentrums für Organtransplantation (WZO)*. Im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf erhielt sie in der Kategorie „Medizinerin des Jahres“ die Silbermedaille. „Dieser Preis ist für mich nicht nur eine Auszeichnung, sondern vor allem auch mit der Verantwortung verbunden, weiterzukämpfen, für all die Menschen, die auf ein Organ und damit ein zweites Leben hoffen“, so **Dr. Ebru Yıldız**. Auch die *UME* wurde ausgezeichnet – mit einer Bronzemedaille für herausragende Leistungen und Innovationen in der Kategorie Gesundheitskommunikation zum Human Hospital.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 41, 17.10.2025, Konzernkommunikation

Sepsisforschung der KAI zweimal ausgezeichnet



Für Forschungsarbeiten zur Sepsis konnten **Prof. Dr. Thorsten Brenner**, Direktor der *Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin (KAI)*, und sein Team gleich zweimal Preise entgegennehmen. So wurde die erfolgreich abgeschlossene „DigiSep“-Studie (der Newsletter berichtete) beim MSD-Gesundheitspreis prämiert. Nahezu zeitgleich fand die Verleihung des „Innovation Awards“ der European Association of Research and Technology Organisations in Brüssel statt. Bei der Award-Zeremonie wurde das Projektteam um **Prof. Brenner** und **Dr. Kai Sohn**, *Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik IGB* in Stuttgart, für ihre Forschungsprojekte auf dem Gebiet der NGS-basierten Erregerdiagnostik mit dem Innovation Award in der Kategorie „Impact Delivered“ ausgezeichnet.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1837>
Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 41, 17.10.2025, Konzernkommunikation

Neuropädiaterin Priv.-Doz. Dr. Kölbel erhält Léa Rose Award



Mit dem *Léa Rose Award* ausgezeichnet wurde **Priv.-Doz. Dr. Heike Kölbel** von der Abteilung Neuropädiatrie der *Kinderklinik I*. Den wichtigsten Preis zur Forschung im Bereich der spinalen Muskelatrophie oder verwandter seltener Erkrankungen erhielt sie auf der Konferenz der *World Muscle Society (WMS)* in Wien.

„Die Auszeichnung auf dem WMS-Kongress verdeutlicht die hohe Forschungsexpertise bei neurodegenerativen und muskulären Erkrankungen am Forschungsstandort Essen“, freut sich **Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt**, Leiterin der Abteilung Neuropädiatrie der *Kinderklinik I*.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 41, 17.10.2025, Konzernkommunikation

Aktuelle Nachrichten

2. Kyoto Essen Summit zur bildgestützten Behandlung



Vor zwei Jahren fand der *1. Kyoto Essen Summit* in Essen statt. Nun reiste eine achtköpfige Delegation der *Medizinischen Fakultät* nach Kyoto. Im Zentrum des fachlichen Austauschs stand der Schwerpunkt „International Image-guided Treatment“. „Wissenschaftliche Exzellenz als Basis für den Austausch junger, hungriger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bleibt die Triebfeder von Kooperationen. Wir freuen uns außerordentlich, mit japan-

ischen Fakultäten so eng zusammenzuarbeiten“, erklärte Dekan **Prof. Dr. Jan Buer**. Während des *Summits* widmeten sich die Anwesenden in thematischen Fokus-Sessions der Theranostik und bildgebungsgesteuerten Therapieansätzen in der Neuro-, Herz- und Leberchirurgie. „Wir haben vor vielen Jahren mit dem Austausch eines Nuklearmediziners begonnen und planen bereits den nächsten Kyoto-Essen Summit“, so der Japan-Beauftragte der *Medizinischen Fakultät Prof. Dr. Ken Herrmann*, Direktor der *Klinik für Nuklearmedizin*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1849>
Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 05.12.2025, Konzernkommunikation

DFG fördert SFB „Extinktionslernen“ weiter



Prof. Dr. Dagmar Timmann, Professur für Experimentelle Neurologie in der Klinik für Neurologie, ist Co-Sprecherin des SFB 1280. An der UME sind fünf Teilprojekte des SFB 1280 angesiedelt.

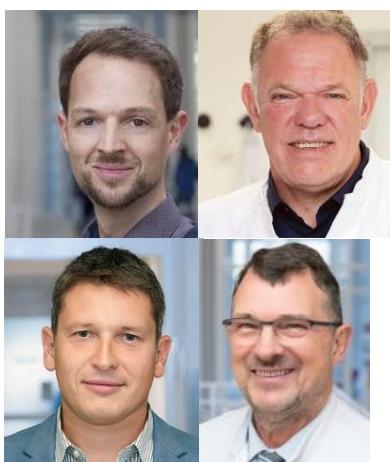
Wie schafft es das Gehirn, Vergessen zu lernen? Können wir Angst „verlernen“ – und was bedeutet das für die Behandlung von Angst- oder Schmerzstörungen? Damit beschäftigt sich der Sonderforschungsbereich (SFB) 1280 „Extinktionslernen“ seit acht Jahren. Der Forschungsverbund wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für eine dritte Förderperiode bewilligt. In den zurückliegenden Förderperioden wurde unter anderem das neuronale Netzwerk des Extinktionslernens identifiziert und die Gründe der Kontextabhängigkeit bei der Erinnerung an vergangene Ereignisse geklärt.

Für die kommenden Jahre will das Team noch tiefer in die Mechanismen des Vergessens vordringen.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1851>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 47, 28.11.2025, Konzernkommunikation

Vier Forschende zählen zu den „Highly Cited Researchers 2025“



Von oben links nach unten rechts: Prof. Dr. Wolfgang Fendler, Klinik für Nuklearmedizin, Prof. Dr. Bernd Giebel, Institut für Transfusionsmedizin, Direktor Prof. Dr. Ken Herrmann, Klinik für Nuklearmedizin, und Direktor Prof. Dr. Dirk Schadendorf, Klinik für Dermatologie.

Jährlich veröffentlicht Clarivate die Liste der „Highly Cited Researchers“. Vier Wissenschaftler der **UME** haben es in das Ranking 2025 der meist zitierten Forschenden geschafft: **Prof. Dr. Wolfgang P. Fendler**, Leitender Oberarzt im Fachbereich *Translationale und Onkologische Forschung, Klinik für Nuklearmedizin*, **Prof. Dr. Bernd Giebel**, Professor für *Translationale Extrazelluläre Vesikel-Forschung, Institut für Transfusionsmedizin*, **Prof. Dr. Ken Herrmann**, Direktor der *Klinik für Nuklearmedizin*, und **Prof. Dr. Dirk Schadendorf**, Direktor der *Klinik für Dermatologie*.

„Ich beglückwünsche meine geschätzten Kollegen ganz herzlich zu diesem besonderen Erfolg. Damit wird auch die Bedeutung der Forschung am universitätsmedizinischen Standort Essen hervorgehoben“, so Dekan **Prof. Dr. Jan Buer**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1846>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 46, 21.11.2025, Konzernkommunikation

„Stand up to Cancer“ forscht zu Radionuklid-Theranostika



Das Forschungsteam „Stand up to Cancer“ von links: Dr. Valleska von Kiedrowski, Dr. Kim Fischer, Dr. Lisa Rennau, Prof. Dr. Katharina Lückerath, alle Klinik für Nuklearmedizin, sowie Dr. Marija Trajkovic-Arsic und Prof. Dr. Jens Siveke vom Brücken-institut für experimentelle Tumortherapie

Im Fokus des internationalen Forschungsprojekts „*Stand Up To Cancer*“ zur Behandlung von Krebs des oberen Verdauungstrakts stehen sogenannte

Radionuklid-Theranostika. Das sind Medikamente, die Krebszellen gleichzeitig aufspüren und mit gezielter Strahlung zerstören können. Gefördert wird das Vorhaben für 18 Monate mit rund 357.000 Euro, davon fließen rund 200.000 Euro an die **UME**.

„Wir konzentrieren uns auf Radionuklid-Theranostika, weil diese zwei Funktionen ausüben können. Sie machen Tumorzellen für bildgebende Verfahren sichtbar und zerstören sie gleichzeitig mit radioaktiver Strahlung. Dabei wirken sie gezielter als andere Mittel, schonen gesundes Gewebe und verursachen weniger Nebenwirkungen als klassische Chemo-therapien“, erklärt Projektleiter **Prof. Dr. Ken Herrmann**, Direktor der *Klinik für Nuklearmedizin*. „*Stand Up To Cancer*“ bringt Forschende aus Boston, USA, und der **UME** zusammen. Während das Team in Boston neue Wirkstoffe identifiziert, entwickeln die Forschenden am *UK Essen* radioligandbasierte Medikamente weiter, um sie künftig zu erproben.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1845>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 46, 21.11.2025, Konzernkommunikation

Förderung für neues Projekt gegen Magen- und Darmkrebs



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert ein gemeinsames Projekt der Universität Duisburg-Essen und der Immunotools GmbH mit über 500.000 Euro. Ziel ist die Entwicklung einer innovativen Therapie, bei der Nanomaterialien mit Tumor-Antikörpern kombiniert werden. Diese erkennen Krebszellen gezielt und wandeln Infrarotlicht in Wärme um, wodurch Tumoren zerstört werden, ohne gesundes Gewebe zu schädigen.

„Unser Ansatz verbindet die Präzision von Antikörpern mit den physikalischen Vorteilen neuartiger Nanomaterialien“, erklärt **Dr. Irina Kube-Golovin**. „Dadurch können wir Tumorzellen gezielt angreifen und gleichzeitig die Belastung für Patientinnen und Patienten verringern.“

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1842>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 43, 31.10.2025, Konzernkommunikation

FOCUS-Klinikliste: UME belegt deutschlandweit Platz 11



Die Universitätsmedizin Essen hat ihre führende Rolle in der Metropolregion Ruhr eindrucksvoll ausgebaut: In der aktuellen FOCUS-Klinikliste 2026 belegt die UME deutschlandweit Platz 11 und ist damit das zweitbeste Klinikum in Nordrhein-Westfalen. Insgesamt wurden 39 Fachabteilungen sowie 45 Ärztinnen und Ärzte der UME ausgezeichnet – ein klarer Beleg für die herausragende Qualität der medizinischen und pflegerischen Versorgung.

„Diese Platzierung zeigt, dass sich unser gemeinsamer Einsatz lohnt. Wir verbinden Spitzenmedizin mit Menschlichkeit und entwickeln stetig innovative Ansätze in Forschung und Patientenversorgung. Das macht uns stark für die Zukunft. Jetzt gilt es: dranbleiben, weiterdenken und über Grenzen hinaus sichtbar werden“, betont **Prof. Dr. Angelika Eggert**, Ärztliche Direktorin und Vorstandsvorsitzende der UME.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 43, 31.10.2025, Konzernkommunikation

Westdeutsches Zentrum für Allgemeinmedizin gegründet



Prof. Dr. Jürgen in der Schmitten (oben Mitte), Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin

Unter Beteiligung aller Medizinischen Fakultäten im Land Nordrhein-Westfalen (NRW) wurde in Düsseldorf das *Westdeutsche Zentrum für Allgemeinmedizin (WZA)* gegründet. „Ziel des neuen Zentrums wird es sein, die bestehenden universitären Strukturen der allgemeinmedizinischen Forschung, Aus-, Weiter- und Fortbildung und die hausärztliche Versorgung in NRW zu bündeln. Diese fünf Säulen bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit im WZA“, erklärt **Prof. Dr. Jürgen in der Schmitten**, Direktor des *Instituts für Allgemeinmedizin*.

Zentraler Bestandteil der gemeinsamen Forschung ist das etablierte *Hausärztliche Forschungspraxennetz NRW (HAFO.NRW)* mit über 350 hausärztlichen Praxen.
Mehr unter: <https://www.ifam-essen.de/westdeutsches-zentrum-fuer-allgemeinmedizin-gegruendet/>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 42, 24.10.2025, Konzernkommunikation

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

Sarkomtour erradelt Rekordspende für die Sarkomforschung



An der 20. Auflage der Sarkomtour Ende August in Essen nahmen 460 Radlerinnen und Radler teil. Nun steht das Spendenergebnis fest: 281.436 Euro – Rekord. Darin enthalten sind auch die Spenden von zwei weiteren Sarkomtouren in deutschen Städten. Das Geld kommt über die *Stiftung Universitätsmedizin* der Forschung am *Sarkomzentrum der UME* zu gute. „Als wir vor zwei Jahrzehnten das erste Mal für die Sarkomforschung aufs Rad gestiegen sind, war das alles nicht abzusehen. Ein großes Dankeschön an alle, die in die Pedale

treten, die als Sponsoren Geld spenden oder die an der Organisation dieser einzigartigen Veranstaltung beteiligt sind“, so **Prof. Dr. Sebastian Bauer**, Initiator des Events und Leiter des Sarkomzentrums am *Westdeutschen Tumorzentrum*.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/meldungen/sarkomtour-sammelt-281-436-euro-fuer-die-sarkomforschung/>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 42, 24.10.2025, Konzernkommunikation

Stiftung verleiht Organspendepreis an NRW-Minister Laumann



Von links: UME-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Angelika Eggert, NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann sowie Prof. Dr. Ulrich Radtke, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin

Die *Stiftung Universitätsmedizin* hat einen neuen Preis für die Organspende ausgelobt. Dieser wird an Personen vergeben, die sich durch ihr gesellschaftliches und/oder politisches Engagement für das Thema Organspende einsetzen. „Mit dem neuen Preis möchte die Stiftung einen Beitrag leisten, Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen, die öffentliche Diskussion zu stärken und ein breiteres positives Bewusstsein zu erwirken“, erläutert **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. „Auch der *UME* als eines der bedeutendsten Transplantationszentren in Deutschland liegt das Thema sehr am Herzen“, ergänzt die *UME*-Vorstandsvorsitzende **Prof. Dr. Angelika Eggert**.

Der Preis wurde erstmals im Rahmen der Jahrestagung der *Deutschen Transplantations-Gesellschaft* in der Philharmonie Essen an **Karl-Josef Laumann**, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, verliehen. Er setzt sich seit Jahren für die Förderung der Organspende und die Einführung der Widerspruchslösung ein. „Dass man zu Lebzeiten entscheidet, dass nach dem Tod Organe entnommen werden dürfen, damit andere Menschen wieder eine höhere Lebensqualität haben, ist aus meiner Sicht ein über den Tod hinaus geltender Liebesbeweis an die Menschheit“, so **Laumann**.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 41, 17.10.2025, Konzernkommunikation

StiftungUniversitätsmedizinEssen

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,
Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen

Dienstagseminar thematisiert wöchentlich Forschungsthemen

Das Dienstagsseminar der Medizinischen Fakultät startet am 14. Oktober, wöchentlich und immer um 12:15 Uhr im Hörsaal des Hauptverwaltungsgebäudes (2. OG), in das Wintersemester 2025/2026. Nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen ihr jeweiliges Forschungsthema vor – entweder zu einem übergeordneten Thema oder zu einem der Forschungsschwerpunkte Herz/Kreislauf, Onkologie, Transplantation, Immunologie/Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften. Im Anschluss an den einstündigen Vortrag und die Diskussion wird den forschungsinteressierten Gästen ein Imbiss angeboten.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagsseminar.php>

16.12.2025 Prof. Dr. Rene H. Tolba, Direktor Institut für Versuchstierkunde, Prodekan für Translation und Transfer, Medizinische Fakultät RWTH Aachen: *Ausgründungen am Universitätsklinikum Aachen: Eine Übersicht*

13.01.2026 Dieser Vortrag ist Teil der Themen-Reihe Geschichte und Ethik in der Medizin
Prof. Dr. Nadine Metzger, Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin: *Hippocrates, the Scientist? Der "Vater der Medizin" im 20. Jahrhundert*

Initiatoren: Prof. Dr. Jan Buer, Prof. Dr. Franz Weber

20.01.2026 Prof. Dr. Laurent Desaubry, CNRS (Centre national de la recherche scientifique) research director, Université de Strasbourg, Frankreich: *Targeting prohibitions to treat chemoresistant cancers*

Vortragssprache: Englisch

27.01.2026 Prof. Dr. Reinhold Förster, Leiter Institut für Immunologie, Medizinische Hochschule Hannover: *Immune signatures in the elderly and in individuals immunized with inhaled and intramuscular vaccines*

Vortragssprache: Englisch

10.02.2026 Prof.in Natalia Rivera, Associate Professor of Medical Genetics, Department of Medicine, Solna (MedS), Karolinska Institutet, Stockholm, Schweden: *Genetic architecture of sarcoidosis and correlation with phenotype*

Vortragssprache: Englisch

Achtung Raumänderung: MFZ Raum 0.019

03.03.2026 Prof.in Nicola Whiffin, Associate Professor und Wellcome Career Development Fellow, Big Data Institute and Centre for Human Genetics, University of Oxford: *tbd*

Vortragssprache: Englisch

Sondertermin in der vorlesungsfreien Zeit

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 38, 26.09.2025, Konzernkommunikation

Essener Endokrinologie Update

Vortrag von Frau **Lynn Srasra**, Ärztin an der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am UK Essen: „*Unerwünschte Arzneimittelwirkung unter MKi/TKi beim MTC*“
Dauer: Donnerstag, 18.12.2025 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, 45147

Gebäude: Medizinisches Zentrum, 2. OG, Konferenzraum 2a

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME-Punkt). Bitte senden Sie Ihre EFN (Barcode) an: events-endokrinologie@uk-essen.de
Flyer: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1724_251218_Essener-Endokrinologie-Update_Srasra_67b77cb28a245.pdf

Highlights der ASH-Jahrestagung 2025

Ergebnisse und Neuigkeiten von der 67. Jahrestagung der Amerikanischen Gesellschaft für Hämatologie (ASH) 2025

Dauer: Mittwoch, 07.01.2026 · 17:00 Uhr s.t. bis 20:00 Uhr s.t.

Ort: Universitätsklinikum Essen, Virchowstr. 163a, 45147

Gebäude: Lehr- und Lernzentrum Deichmann-Auditorium

Teilnahmegebühr: keine

Flyer mit Informationen zur Anmeldung: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1846_Post%20ASH%202026%20Programm-Flyer%20final_693b3d48d47ad.pdf

Joint Lab Meeting

Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation

08.01.2026 AG Kalkavan

05.02.2026 AG Scheffler

05.03.2026 AG Siveke

09.04.2026 AG Rösch

07.05.2026 AG Leimkühler

11.06.2026 AG Cheung

Beginn: ab 15:00 Uhr s.t.

Ort: Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Gebäude: WTZ-Forschungsgebäude; Seminarraum 2.0G

Teilnahmegebühr: Infoveranstaltung

Interdisziplinäres Kolloquium zu HIV & AIDS-assoziierten Erkrankungen -

28. Infektiologisches Kolloquium des WZI

Dauer: Dienstag, 13.01.2026 · 16:30 Uhr s.t. bis 20:00 Uhr s.t.

Ort: Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Gebäude: Kurssaal am Audimax

Flyer mit Informationen: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/biome/vorl%C3%A4ufiger_flyer_28_kolloquium_13.01.26.pdf

Im Wintersemester 2025/26 findet das **Festkonzert der Universität Duisburg-Essen am 25. Januar 2026 um 16 Uhr** in der Mercatorhalle in Duisburg statt. Das Rektorat der Universität Duisburg-Essen lädt alle Alumni herzlich zu diesem Festkonzert ein. Unter der Leitung des Karajan-Dirigentenpreisträgers und Folkwang-Professors Oliver Leo Schmidt präsentiert das Universitätsorchester den Schottischen Marsch „Marche écossaise“ von Claude Debussy, das „Tripelkonzert C-Dur op. 56“ von Ludwig van Beethoven gemeinsam mit dem Davidoff Trio sowie die „Symphonischen Tänze op. 45“ von Sergej Rachmaninov.

Tickets und weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.duisburglive.de/event/2026/01/25/festkonzert-der-universitaet-duisburg-essen-2026/?cHash=4c4436f3c9915a64961aa675b8f69714>

(Ticketpreis: 20,- € / ermäßigt: 10,- €)

Essener Herz- und Gefäßtagung 2026

Dauer: Freitag, 13.02.2026 · 12:00 Uhr s.t. bis 15:00 Uhr s.t.

Ort: Zeche Zollverein, Gelsenkirchener Straße 209, 45309 Essen

Gebäude: SANAA Gebäude (auf dem Gelände der Zeche Zollverein)

Teilnahmegebühr:

Präsenz-Teilnahme (inkl. Pausenverpflegung / 19% MwSt.)

Buchung bis zum 11.02.2026: 35,00 €

Buchung ab dem 12.02.2026: 45,00 €

Flyer mit Informationen zur Anmeldung: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1845_EHGT2026_Programm_Ansicht_692ec9f0eca70.pdf

14th Interdisciplinary Endoscopic Skull Base Surgery Course

Beginn: Montag, 23.02.2026 · ganztägig

Ende: Mittwoch, 25.02.2026 · ganztägig

Ort: Universitätsklinikum Essen, Virchowstr. 171, 45147 Essen

Gebäude: Institutsgruppe I (IG-I)

Flyer: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1809_Scull%20base%20course%202026_Program_3_68c010ad08340.pdf

Anmeldeformular: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1808_REGISTRATION%20FORM_skull-base_2026-final_68c010ad0821f.pdf

19. Kurs für mikrovaskulären Gewebetransfer im Kopf-Hals-Bereich

Beginn: Montag, 02.03.2026 · ganztägig

Ende: Mittwoch, 04.03.2026 · ganztägig

Ort: Institut für Anatomie, Virchowstraße 171, 45122 Essen

Gebäude: Institutsgruppe I (IG-I)

Flyer: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1798_MVGT_2026_Entwurf_689f7506e71d6.pdf

Anmeldeformular: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1797_MVGT_2026%20_Anmeldung%20inkl.%20%20AGBs%20aktiv_689f7506e707d.pdf

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de

Werfen Sie auch einen Blick auf unsere Homepage mit weiteren interessanten Beiträgen: www.alumenes.de

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, K. Dohmen, F. Weber
Redaktion des „UME-Mitarbeiter-Newsletters“:

Konzernkommunikation: Burkhard Büscher, Julia Siegfried, Nicole Wittig,
presse@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:

Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de
 und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen

Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe unseres Rundbriefes,
 sie erscheint voraussichtlich **im März 2026****

und
werden Sie Mitglied bei uns!!

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Dr. Klaus Dohmen

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 alumedes@uk-essen.de

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX